

Dienstag, 17. Mai 2005

TIPS

TOP INFOS PLUS SERVICE

Gedenkjahr 2005: Die „Black Cats“ zum zweiten Mal in Braunau am Inn

Lesen Sie mehr darüber auf Seite 2.

Osterreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt RM 05A036111K
Verlagspostamt 4020 Linz • KW 20 • Braunau • Verbreitete Auflage 38.017 Stück



Premiere Der Schriftsteller Ludwig Laher liest in Schärding zum ersten Mal im Innviertel aus seinem Roman „Folgen“. Mehr auf Seite 24.

Gärten blühen

HOCHBURG-ACH. Die Gärten im Fluss werden auch 2005 erblühen. Seite 5

Tiere helfen

BRAUNAU. Pferde und Kaninchen im Lebenshilfe-Kindergarten. Seite 18

Brücke verbindet

MINING. „Fest der Vereine“ von „drent und herent“ auf Frauenstein. Seite 22



Fenster- und Türentage im Kundencenter Andorf, von Fr., 20. bis So. 22. Mai. Unwiderstehliche Angebote warten. Beim Kauf von Josko-Produkten ab einer Auftragssumme von 4.000 Euro verschenkt Josko ein Wohlfühlwochenende. (Tel. 0800 / 210 200, www.josko.at) Foto: Josko/Anzeige

Postverteilung in ganz OÖ

605.884 Exemplare in OÖ inkl.
Werbeverweigerungs Haushalte
628.029 Exemplare inkl. der
angrenzenden NO Haushalte



Im Mai
mit Gutscheinen
günstiger!

OÖNachrichten

Die Zeitung, die ich mag.

Gutscheine in den Tips
ausschneiden und einlösen!

Christa's
Blumeneck

Alles für **BALKON**
und **GARTEN!!!**



AKTION!

ab 1.999,-

ROLLERAKTION z. B.: ab 1.299,-

Benelli Malossi Aprilia

Ständig Gebraucht
Roller Lagernd!

GINZINGER-WENG

Altenhofgasse 10, 4400 Braunau am Inn
Tel. 077 2406 0200 5404
E-Mail: office@ginzinger-weng.at www.ginzinger-weng.at

Erinnerung: Veteranen der 13. US-Panzer-Division nach dem 2. Mai 1945 zum zweiten Mal in Braunau

Black Cats in Braunau herzlich empfangen

BRAUNAU. Am 2. Mai 1945 wurde die Stadt Braunau kampflos an die US-amerikanische 13. Panzer-Division „Black Cat“ übergeben. 60 Jahre danach kamen die Befreier noch einmal in die Stadt und erinnerten an das Ende von Krieg und Nazi-Terror.

Der Sieg über das Nazi-Regime war nur durch den Kampf der Alliierten Truppen möglich, betonte Bürgermeister Gerhard Skiba in seiner Begrüßung. Der innere Widerstand gegen diese Terror-Herrschaft war zu schwach und ist gescheitert. Und so mussten auch die Soldaten der 13. US-Panzer-Division Zeit, Jugend, Gesundheit und Idealismus – und viele auch ihr Leben – im Kampf gegen das NS-Regime geben, so Bürgermeister Skiba.

30 „Black Cat“-Veteranen waren mit ihren Frauen und Angehörigen am 7. Mai 2005 zu einem Besuch nach Braunau am Inn gekommen. Im Foyer des Stadttheaters wurden sie



Empfang im Braunauer Stadttheater (v. li.): Richard Findl, 1. Bürgermeister der Stadt Simbach, Gerhard Skiba, Bürgermeister der Stadt Braunau, Anton Platt, am 2. Mai 1945 als Übersetzer Mitglied der Braunauer Delegation (vgl. Kurz & Bündig), und Gattin, sowie drei der insgesamt 30 US-Veteranen Foto: Ecker

ebenso feierlich wie herzlich empfangen.

Und auch im Jahr 1945 wurden sie bei ihrer Ankunft vom Großteil der Bürger willkommen geheißen. Bürgermeister Richard Findl las aus einem Brief einer Simbacher Bürgerin an die US-Veteranen. Darin erinnert sich die heute 84-Jährige an die große Erleichterung, dass der Krieg vorbei war sowie an die Dankbarkeit, dass

die US-Amerikaner dafür ihr Leben riskiert haben. Und: „Schnell begriffen wir: sie waren Menschen wie wir alle.“

Auch ein ehemaliger „Black Cat“ erzählte von der Ankunft in Simbach. Die Häuser wurden nach SS-Männern durchsucht. Auch das Haus eines Ehepaares, das zunächst freundlich war, dann aber nervös wurde und etwas versteckte. Die US-Soldaten wurden misstrauisch,

nahmen die Gewehre in Anschlag und wollten sehen, was es sei. Das Ehepaar zeigte es: Fotos des Sohnes – in Wehrmachtsuniform. Die GIs waren erleichtert, lachten und sagten: „Auch unsere Leute zuhause haben Fotos von uns.“ Und diese Geschichte sei typisch für damals: kurze Reserviertheit und Angst waren meist schnell der Freude und einem herzlichen Willkommen gewichen.

KURZ UND BÜNDIG

Weg nach Braunau

Die 13. Panzer-Division „Black Cat“ landete im Jänner 1945 an der Atlantikküste in Le Havre. Nach Einsätzen in Frankreich und Deutschland führte der Weg über Nürnberg und Regensburg nach Braunau.

Ankunft in Simbach

Am 1. Mai 1945 trafen die „Black Cats“ in Simbach ein. An diesem Tag wurden von Braunau aus die beiden Innbrücken gesprengt.

Übergabe von Braunau

Am 2. Mai zog die NS-Besatzung aus Braunau ab, eine Bürger-Delegation mit Dolmetscher Anton Platt ruderte über den Inn und informierte die US-Soldaten von der kampflosen Übergabe der Stadt.



Das Goldene Buch Zu einem gebührenden Empfang in Braunau am Inn gehört auch, dass sich die Gäste in das Goldene Buch der Stadt eintragen. US-Veteran Duane Priesterbach machte den Anfang für die 30 „Black Cats“, Bürgermeister Gerhard Skiba präsentierte ihm die eigens gestaltete Seite im Goldenen Buch. Der 88-jährige Priesterbach überreichte Bgm. Skiba im Gegenzug das Abzeichen der „Black Cat“-Division.

Foto: Ecker

Das Jahr 1945 an Inn und Rott

SIMBACH. Die Ereignisse rund um das Ende des Zweiten Weltkrieges werden im Buch „Das Jahr 1945 an Inn und Rott“. Eine Dokumentation der Ereignisse in unserer Heimat von Rudolf Vierlinger festgehalten. Der Simbacher Heimatforscher schildert den Zusammenbruch des „Dritten Reiches“, die Befreiung von Simbach und Braunau durch die 13. US-Panzer-Division „Black Cat“ und die Nachkriegszeit bis 1947.

Erhältlich im Buchhandel oder im Verlag Rudolf Vierlinger, Tel. 00 49/85 71/14 75.



US-Soldaten auf dem Weg nach Braunau am Inn Foto: Vierlinger